

**Von:** Kranich, Christoph [<mailto:kranich@vzhh.de>]

**Gesendet:** Mittwoch, 13. Februar 2019 11:34

**An:** Finanzausschuss (Landtagsverwaltung SH)

**Cc:**

**Betreff:** Schriftliche Anhörung des Finanzausschusses zum Thema Einführung einer pauschalen Beihilfe für gesetzlich krankenversicherte Beamte, Drucksache 19/1138

Sehr geehrter Herr Schmidt,

ich erlaube mir, Ihre Anfrage unkompliziert als eMail zu beantworten.

Wir begrüßen die Einführung einer pauschalen Beihilfe für Beamte sehr und freuen uns, dass jetzt auch Schleswig-Holstein diese Möglichkeit erwägt. Vor allem vor dem Hintergrund, dass das Modell bisher als Insellösung nur in Hamburg eingeführt wurde und Hamburger Beamte beim Wechsel in ein anderes Bundesland diese pauschale Beihilfe verlieren. Deshalb raten wir gegenwärtig dazu nur, wenn der anfragende Mensch sehr an Hamburg gebunden oder schon älter und damit die Wahrscheinlichkeit des Bundeslandwechsels nicht so groß ist. Gern würden wir aber auf solche Einschränkungen verzichten können.

Wir erfahren von privat Krankenversicherten immer wieder, dass sie im Alter gern in die GKV zurückkehren würden; das ist zwar bei Beamten seltener der Fall, da die günstigere Aufteilung von Beihilfe und PKV das für sie erleichtert. Doch andere Nachteile der PKV erleben auch Beamte, nämlich z.B. dass sie bei Krankheit (und auch mit zunehmendem Alter) immer weniger in der Lage sind, das Management der Zahlungsströme zwischen Leistungserbringer (Krankenhaus, Arztpraxis, privatärztliche Verrechnungsstelle...) und Krankenversicherung souverän zu leisten. Nicht selten stehen sie wie zwischen Baum und Borke: Das Krankenhaus verlangt für einen Eingriff eine hohe Summe, die Versicherung findet die unangemessen – und der Patient oder die Patientin muss das ausbaden, managen. Sie oder er möchte zu den Ärzten weiterhin gehen können und das Vertrauensverhältnis nicht gefährden, deshalb bezahlen viele dann lieber aus eigener Tasche; einen vielleicht vor Gericht auszutragenden Streit mit der Versicherung durchzustehen, wenn man krank ist, schaffen oder wollen die meisten dann auch nicht.

Vielleicht sind diese Anmerkungen geeignet, Ihnen die Entscheidung für eine Einführung der pauschalen Beihilfe für GKV-versicherte Beamte in Schleswig-Holstein zu erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen

**Christoph Kranich**

Abteilung Gesundheit und Patientenschutz

Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

Kirchenallee 22 • 20099 Hamburg

Tel. (040) 24832-132 • Fax -2132

[kranich@vzhh.de](mailto:kranich@vzhh.de)

[www.vzhh.de](http://www.vzhh.de) • [www.facebook.com/vzhh](https://www.facebook.com/vzhh)

Vorstand: Michael Knobloch

Amtsgericht Hamburg VR 5930 • USt-IdNr. DE 118719888

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen? Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Spenden Sie [hier](#) online! (SSL-gesichert)